

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Öffentliche Ausschreibung 1/2026

RV Produktion und Lieferung Printmedien

Bewerbungsbedingungen

Vorbemerkungen:

Die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland präsentiert an drei Standorten – Bonn, Leipzig und Berlin – besucherfreundlich und erlebnisorientiert deutsche Geschichte von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Mit über 1 Million Besuchern im Jahr gehören die Häuser der Stiftung zu den am meisten besuchten Museen in der Bundesrepublik Deutschland. Ergänzend zu den Dauerausstellungen vertiefen attraktive Wechselausstellungen, vielfältige Veranstaltungen, Publikationen und Digitalangeboten einzelne Aspekte der Zeitgeschichte. Die Stiftung wendet sich in ihrer Arbeit generationsübergreifend an alle Bevölkerungsschichten.

1. Einschlägige Rechtsvorschriften

Auf das Vergabeverfahren und die Leistungserbringung finden im Wesentlichen die folgenden Rechtsvorschriften Anwendung:

1. Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung – UVgO) vom 02.02.2017 (Bundesanzeiger BAnz AT 07.02.2017 B1) mit der Berichtigung vom 08.02.2017 (BAnz AT 08.02.2017 B1) in der jeweils gültigen Fassung.

2. Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) vom 05.08.2003 (Bundesanzeiger Nr. 178a vom 23.09.2003) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Auf den Vertragspreis findet die Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen vom 21.11.1953 (Bundesanzeiger Nr. 244 vom 18.12.1953) in der jeweils gültigen Fassung Anwendung.

2. Name und Anschrift des Auftraggebers

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn

3. Leistungsart:

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn

4. Kontakt für Auskünfte

Anfragen zur Ausschreibung sind ausschließlich elektronisch über die E-Vergabe Plattform (www.evergabe-online.de) an die Stiftung Haus der Geschichte zu richten.

5. Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung (§ 9 UVgO)

6. Kurzbeschreibung

Abschluss eines Rahmenvertrages über die Produktion und Lieferung von Druckerzeugnissen mit einer Laufzeit von 4 Jahren.

Geschätzter Auftrags-/Höchstwert: 80.000,-- Euro netto.

7. Lose:

Es erfolgt keine Aufteilung in Lose.

8. Leistungszeitraum:

1. April 2026 bis 31. März 2030

9. Fristen:

Frist zur Angebotsabgabe: 10.03.2026, 10.00 Uhr

Bindefrist: 27.03.2026

Bindefrist: Die Bindefrist beginnt mit dem Ende der Angebotsfrist. Bis zum Ablauf der Bindefrist ist der Bieter -soweit nicht vorher durch Zuschlag ein Vertrag geschlossen wurde- an sein Angebot gebunden. Wird das Angebot nicht berücksichtigt, wird der Bieter nach dem Ende der Bindefrist entsprechend informiert.

Um etwaige Fragen zum Vergabeverfahren oder der zu erbringenden Leistung umfänglich beantworten zu können, wird darum gebeten, alle Auskünfte rechtzeitig, also mindestens sieben Tage vor Ablauf der Angebotsfrist, anzufordern.

10. Form der Angebotsabgabe:

Für die Abgabe des Angebots sind ausschließlich die beigefügten Vergabeunterlagen (Preisblatt und Eigenerklärungen) zu verwenden.

Die Bieter sind aufgefordert, schriftliche Angebote mit beigefügten vollständig ausgefüllten Unterlagen bis zum Ende der Angebotsfrist einzureichen. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Nach Ende der Angebotsfrist kann das eingereichte Angebot nicht mehr zurückgezogen werden.

Die Angebote sind nach der Anleitung der E-Vergabe Plattform (www.evergabe-online.de) einzureichen.

11. Ausschlusskriterien:

Nach § 42 UVgO werden von der Wertung Angebote ausgeschlossen, die nicht den Erfordernissen des § 38 UVgO genügen, insbesondere

- Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten;
- Angebote, die nicht die geforderten oder nachgeforderten Unterlagen enthalten;
- Angebote, in denen Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen nicht zweifelsfrei sind;
- Angebote, bei denen Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen worden sind;
- Angebote, die nicht die erforderlichen Preisangaben enthalten, es sei denn, es handelt sich um unwesentliche Einzelpositionen, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen;
- nicht zugelassene Nebenangebote.

Des Weiteren werden Angebote von Unternehmen ausgeschlossen, die die Eignungskriterien nicht erfüllen.

12. Preise

Alle Preise sind in Euro anzugeben. Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlich jeweils vorgeschriebenen Umsatzsteuer.

13. Sprache

Die Angebote sowie sämtliche beizubringenden Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen.

14. Öffnung der Angebote

Bieter sind zur Angebotseröffnung nicht zugelassen (§ 40 Abs. 2 UVgO).

15. Unterlagen für die Wertung der Angebote

Die Prüfung der Eignung der Bieter erfolgt unter den Gesichtspunkten der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und dem Nichtvorliegen von Ausschlussgründen.

Nachweise und Eigenerklärungen zu Eignungskriterien und Mindestanforderungen:

Mit dem Angebot zwingend einzureichende Unterlagen gemäß §§ 123, 124 GWB / §§ 33 bis 35 UVgO:

Alle folgenden Nachweise sind Mindestanforderungen und daher zwingend mit Abgabe eines Angebots einzureichen. Bitte alle Nachweise durchnummerieren:

Nachweis 1: Gewerbeanmeldung gemäß GewO oder aktueller Auszug aus dem Handelsregister bzw. Eigenerklärung zu freiberuflicher Tätigkeit.

Nachweis 2: Angaben zu Anzahl der festangestellten vorgesehenen Mitarbeiter.

Mindestmitarbeiterzahl 10 Personen.

Nachweis 3: Nachweis der Leistungsfähigkeit, Fachkunde und Zuverlässigkeit durch mindestens drei in Art und Umfang fachlich vergleichbare Referenzprojekte aus den letzten drei Jahren mit Angabe Referenzobjekt, Ausführungsart, Anschrift, Leistungsumfang und Ansprechpartner mit Telefonnummer.

Alle folgenden Eigenerklärungen sind Mindestanforderungen und daher zwingend unterzeichnet mit Abgabe eines Angebots einzureichen:

Eigenerklärung 1: Eigenerklärung zur Eignung (Anlage 3).

Eigenerklärung 2: Zustimmung zur Datenverarbeitung nach DSGVO (Anlage 4).

Eigenerklärung 3: Ggf. Bietergemeinschaftserklärung (Anlage 5)

Eigenerklärung 4: Ggf. Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern (Anlage 6)

Eigenerklärung 6: Fragebogen zur Nachhaltigkeit (Anlage 7)

Eigenerklärung 7: Eigenerklärung über den Umsatz in den letzten drei Jahren. Der Umsatz muss bei mindestens 40.000,-- Euro netto pro Jahr liegen.

Die vorgelegten Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

16. Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind Bietern gleichgestellt. Wird eine Bietergemeinschaft gebildet, so hat die Bietergemeinschaft mit ihrem Angebot eine gemäß der vorgegebenen **Anlage 5** (Bietergemeinschaftserklärung) von allen Mitgliedern mit dem Namen des Erklärenden versehene Erklärung abzugeben.

In der Bietergemeinschaftserklärung sind außerdem die Gründe für die Bildung der Bietergemeinschaft darzustellen. Die Gründe sind derart nachvollziehbar darzulegen, dass der Auftraggeber ausreichend prüfen kann, ob die Bietergemeinschaft eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung im Sinne des § 1 GWB darstellt.

Die Erklärungen zur Eignung (Anlage 3) und zur DSGVO (Anlage 4) sind im Falle einer Bietergemeinschaft von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft beizubringen. Hinsichtlich der geforderter Eignungsnachweise, die die wirtschaftliche/finanzielle und technische/berufliche Leistungsfähigkeit des Bieters betreffen, können sich die Mitglieder einer Bietergemeinschaft ergänzen.

17. Nachunternehmer

Bieter dürfen Nachunternehmer einsetzen. Wenn und soweit sie sich für die Eignungsprüfung auf die wirtschaftliche/finanzielle und/oder technische/berufliche Leistungsfähigkeit dieser berufen möchten, sind diese Nachunternehmer zu benennen. Des Weiteren ist in diesem Fall eine Nachunternehmererklärung nach Anlage 6 einzureichen, mit welcher die Nachunternehmer erklären, dass sie im Auftragsfall für die Leistungsausführung zur Verfügung stehen und zuverlässig sind. Die geforderten Eignungsnachweise für die von Nachunternehmen ausgeführten Leistungsbereiche sind durch Beibringung von Referenzen durch diese Unternehmen zu tägeln.

15. Zuschlagskriterien

1. Kriterium Preis (70 %)

Der oben bezeichnete Gesamtpreis ergibt sich losbezogen aus dem jeweiligen „Preisblatt“.

Die Vergabe der Punkte wird dann jeweils folgendermaßen durchgeführt:

Der Bieter mit dem niedrigsten Gesamtpreis erhält die vollen 70 Punkte, die übrigen Bieter erhalten nach ihrem Abstand zu dem Bestbietenden entsprechend niedrigere Punktzahlen. Zur Errechnung der Punktzahl wird folgende Formel benutzt:

$$\text{Punkte Gesamtpreis} = (\text{günstigster Gesamtpreisangebotener} \text{ } \frac{+}{\text{---}} \text{ } \text{Gesamtpreis}) * 70$$

Rechenbeispiel: Bester Bieter hat einen Gesamtpreis in Höhe von 35.000,- € und erhält 70 Punkte, ein anderer Bieter hat einen Preis in Höhe von 70.000,- € und erhält damit 35 Punkte, ein weiterer Bieter hat einen Preis Höhe von 140.000,- € und erhält damit 0 Punkte).

2. Kriterium Nachhaltigkeit (30 %)

In Bezug auf die Nachhaltigkeit erfolgt eine Bewertung mit bis zu 30 Punkten. Bitte füllen Sie dazu den beigefügten Fragebogen aus.

19. Kosten

Kosten für die Erstellung des Angebotes werden nicht erstattet.

20. Mitteilung und Bekanntmachung über die Zuschlags- und Auftragserteilung

Der Auftraggeber unterrichtet jeden Bieter unverzüglich über die erfolgte Zuschlagserteilung.

Gleiches gilt hinsichtlich der Aufhebung oder erneuten Einleitung eines Vergabeverfahrens einschließlich der Gründe dafür. Der Auftraggeber unterrichtet auf Verlangen des Bieters unverzüglich, spätestens innerhalb von 15 Tagen nach Eingang des Antrags die nicht berücksichtigten Bieter über die wesentlichen Gründe für die Ablehnung ihres Angebots, die Merkmal und Vorteile des erfolgreichen Angebots sowie den Namen des erfolgreichen Bieters (§46 UVgO).

20. Einlegung von Rechtsbehelfen

Zuständig für die Nachprüfung von Vergabeverfahren des Bundes ist das Bundeskartellamt – Vergabekammer des Bundes, Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn, Tel. +49 228 94990, Fax +49 228 94999163.

22. Hinweise

Soweit Sie für die Ausschreibung ein Angebot abgeben möchten oder abgegeben haben, sollten Sie sich regelmäßig über mögliche Informationen, Aktualisierungen und Änderungen (der Vergabeunterlagen) informieren. Diese werden ausschließlich auf der Internetseite www.evergabe-online.de bekannt gemacht. Nur Bieter, die sich auf dieser Seite für das Verfahren registriert haben, werden aktiv per E-Mail über diese Informationen, Aktualisierungen und Änderungen informiert.